



Beim Tüfteln: Ted Klum

Neues von Ted Klum

FocusTone Tonamax Kautschuk-Mundstücke

Ende 2009 haben wir den New Yorker Mundstück-Spezialisten Ted Klum und seine neuen Kunstharz-Mundstücke aus der FocusTone Serie vorgestellt. Bereits damals haben wir uns gewundert, dass Mundstücke dieser Preis- und Qualitätsklasse aus Kunststoff hergestellt werden. Das Ergebnis hatte uns jedoch überzeugt.

Von Klaus Dapper

Anfang 2012 folgten in einem weiteren Test Mundstücke der neueren VersiTone Serie: Während die 2009 getesteten FocusTone Mundstück-Rohlinge aus Kunstharz („Molded Resin“) gegossen und anschließend in Handarbeit nachbearbeitet wurden, wurde für die VersiTone Mundstücke ein anderer synthetischer Ausgangs-Werkstoff

(„Polymer Composite“) verwendet. Am 9.8.2013 klingelte unser E-Mail-Postfach: Alle „Registered Subscribers“ erfuhren, dass Ted Klum eine neue Serie von Mundstücken aufgelegt hat. Auf vielfaches Genörgel der Kundschaft, wieso die ansonsten sehr hochwertigen Klum-Mundstücke außer in Metall nur in schnödem Kunststoff erhältlich seien, hat Ted

jetzt eine HR Serie (HR = Hard Rubber = Kautschuk) aufgelegt: „Because many of our customers have wanted to play the original VersiTone design made out of a quality ebonite, Ted Klum Mouthpieces is proud to announce that we now have a product that lives up to Ted's own exacting standards.“ Die HR Tenor-Mundstücke kamen zuerst, die Alt-Mundstü-

cke sind soeben dazugekommen. Praktischerweise lagen bereits zwei Mundstücke der neuen HR-Serie auf unserem Schreibtisch: Der österreichische Repräsentant Musik-Schagerl hat uns zwei der ersten Exemplare (2x Tenor 7*) zukommen lassen.

Die Richtung zum Naturprodukt hat sich bereits in der vor einiger Zeit getroffenen Entscheidung angekündigt, der für die FocusTone Mundstücke verwendeten Kunstharz-Mischung einen 30%igen Anteil Kautschuk zuzufügen.

Kurzer Rückblick

Wir haben Ted Klum bereits 2009 als Mundstückhersteller, Profi-Saxophonisten und Betreiber eines Platten-Labels vorgestellt. Nur so viel: Er erhielt an der berühmtesten aller Jazz-Hochschulen, dem Berklee College of Music, 1981 seinen Abschluss als professioneller Musiker. 1983 begann er, sich mit Mundstücken zu befassen, später arbeitete er viele Jahre lang beim berühmten „Mundstück-Doktor“ Bob Ackermann, bis er sich vor etwa 7 Jahren entschloss, eine eigene Firma zu gründen. Daneben ist er weiter Jazz-Musiker geblieben und lässt es sich nicht nehmen, die meisten seiner neuen Mundstücke in YouTube-Videos selbst vorzustellen.

Das neuste Tonamax Alto-Mundstück aus Kautschuk demonstriert Ted sehr überzeugend unter „Ted Klum Plays the Tonamax Alto Hard Rubber“ (Suchbegriff bei YouTube).

Äußere Erscheinung

Am Erscheinungsbild erkennt man eine enge Anlehnung an Mundstücke aus dem Hause Otto Link. Anstelle der oberen Rippe für die Blattschrauben-Führung – ein wichtiges Erkennungsmerkmal der Otto Link Metall-Mundstücke – trägt das Klum Mundstück zwei rote Linien, einen rot gefärbten Hersteller-Schriftzug und sein Logo. Der Schaft trägt die Gravur „Tonamax HR USA“. Die Bahnöffnung ist von Hand eingraviert: beide Male „tk 105“.

105 bedeutet 105/1000 Zoll = 2,667 mm, was beim Tenorsax etwa der Bezeichnung 7* (Otto Link, Theo Wanne, Jody Jazz, Aizen) entspricht.

Die innere Geometrie der neuen Klum Mundstücke zeigt eine perfekt glatte Innenwand vom vorderen zum hinteren Ende des Mundstücks („Clear Core Geometry“) ohne jede Kante und Stufe. Was bei der beim letztem besprochenen Acoustimax Mundstück verwendeten Spritzguss-Technik nicht der Erwähnung wert ist, ist bei den Kautschuk-Mundstücken das Ergebnis präziser Handarbeit.

Ein Blick ins Innere bestätigt unsere Vermutung: Es handelt sich um ein groß-kammeriges Mundstück mit runder Innenform, auch die Seitenwandungen sind innen hohl gearbeitet wie bei den guten alten Ottos. 13 Millimeter hinter der Mundstück-Spitze gibt es eine leichte Welle („Rollover-Baffle“), die für einen obertonreicheren Klang sorgt. Die „Side Rails“ sind schmal, die „Tip Rail“ außergewöhnlich schmal. Voraussetzung für eine solche Bauweise sind ein fehlerfreies hartes Material und eine äußerst präzise Herstellung. Während Ted Klum seine Kunstharz-Rohlinge für die FocusTone Mundstücke aus Japan bezog, verwendet er nun Kautschuk-Rohlinge made in Germany. „German Hard Rubber“ ist international nach wie vor ein Begriff für höchste Qualität. Die Mundstücke werden von einem CNC-gesteuerten Fräscomputer vorgefertigt und in Handarbeit vollendet.

Spieltest

Wir bestücken das Mundstück mit dem uns vertrauten Vandoren 2 ½ ZZ Blatt. Das Mundstück spricht über den gesamten Tonumfang von den tiefsten Tönen bis ins Flageolett-Register sehr leicht an, der Klang ist voll und rund, in allen Lagen ausgeglichen, sehr Otto-Link-ähnlich. Zum Vergleich packen wir ein 30 Jahre altes Otto Link 7* Metall aus: In Kautschuk haben wir leider keines in der Schublade. Der Sound ist erstaunlich ähnlich, aufgrund der Rollover-Baffle sogar etwas präsenter und durchsetzungsfähiger. Es ist eines der besten „Ottos“, auf dem wir je gespielt haben. Ted Klum hat das Konzept von Otto Link verstanden und treibt es qualitativ auf die

Spitze. Wer immer Fan von Otto Link Tenor-Mundstücken ist und mit der Qualität der heute von Babbitt hergestellten Ottos nicht völlig glücklich ist, wird hier bestens bedient.

Es gab für diesen Test zwei Mundstücke gleicher Öffnung, so konnten wir uns einen Eindruck von der Gleichmäßigkeit innerhalb einer Serie machen. In der Tat gibt es geringfügige Unterschiede: Eines der Mundstücke ist zum Verlieben, das andere ist supersympathisch – halt handmade.

Was uns heute genauso wie letztes Mal weniger gefällt: Die Mundstücke kommen mit einer (passenden) Schraube und Kappe aus vernickeltem Blech. Vernickelte Blattschrauben sind meist rutschig, sie sind das Billigste vom Billigen, und das passt überhaupt nicht zu einem solchen Mundstück und solchem Preis. Aus unserer Sicht ist dies nicht mehr als eine Erstausrüstung zum Ausprobieren, danach kauft sich der anspruchsvolle Spieler etwas Richtiges. Wer so viel Geld auf den Tisch legt, hätte eigentlich etwas Edleres verdient. ■



Gut erkennbar: die Rollover-Baffle

Produktinfo

Hersteller: Ted Klum, Little Falls, New Jersey

Preise: Die amerikanische Homepage gibt einen Preis von 600 US Dollar für das Tenor-mundstück an, 500 Dollar für das Alt-Mundstück. Wer direkt importiert, muss wissen: Dazu kommen Fracht, 19% Einfuhrumsatzsteuer und ein paar Prozent Zoll. Erfahrungsgemäß kommt das im Ergebnis einem Dollar-Euro-Verhältnis von 1:1 gleich.

Gesehen bei:
Die Holzbläser / Berlin
Saxofonwinkel / NL
Schagerl / AT

www.tedklummouthpieces.com